



Arbeitsgruppe

- H. Janßen (61.1)
- I. Lehbrink (61.1)
- B. Raadts (61.1)

Übersicht

Idee des Mehrgenerationenplatzes

Konzept

weitere Anforderungen an Planung und Gestaltung

Beteiligung

Nächste Schritte

Bolzplatz

Jüdischer Friedhof

Spielplatz

Seniorenwohnanlage

Ehemaliger Skaterplatz

VHS



Was muss ein Mehrgenerationenplatz leisten?



Konzept



Konzept: **Spiel & Sport**

2 Multifunktionsfläche



Konzept: **Spiel & Sport**

3 Trampolin



4 verschiedene Spielgeräte



Konzept: **Spiel & Sport**

8 spielerische Zugänge



Konzept: **Wege**

12 Barfußpfad



Konzept: **Sitz- & Liegemöglichkeiten**

1 Sitzstufen



11 Sitzmöbel



Konzept: **Sitz- & Liegemöglichkeiten**

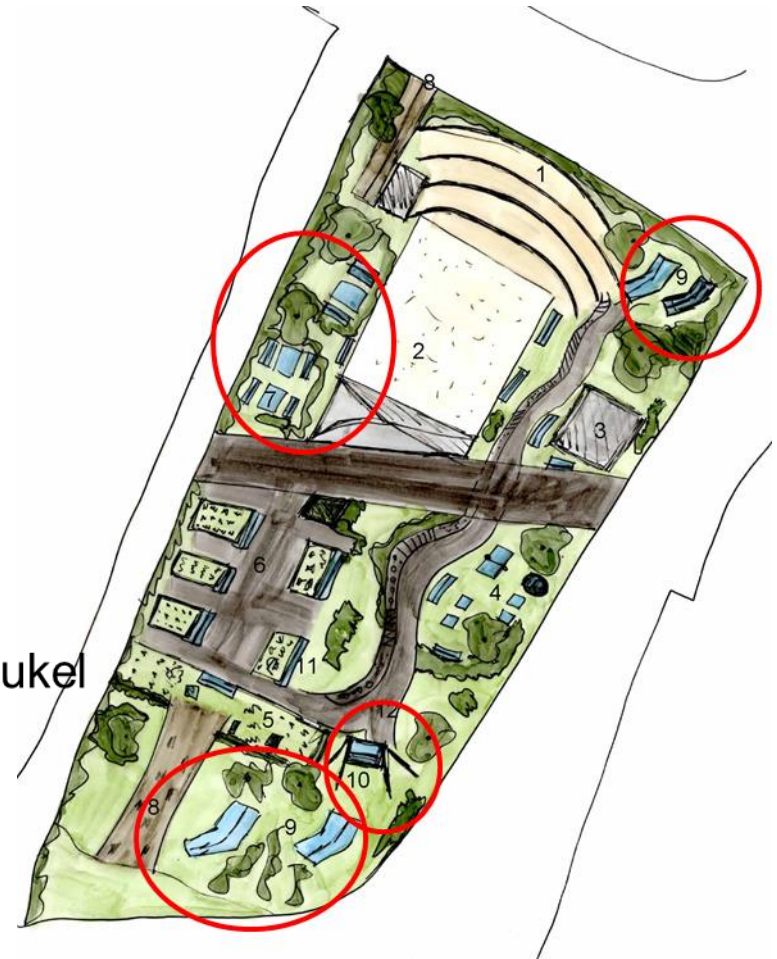
7 Picknickplatz



9 Liegen



10 Hollywoodschaukel



Konzept: **Garten & Grünstrukturen** (Variante 1)

5 Kinderbeet



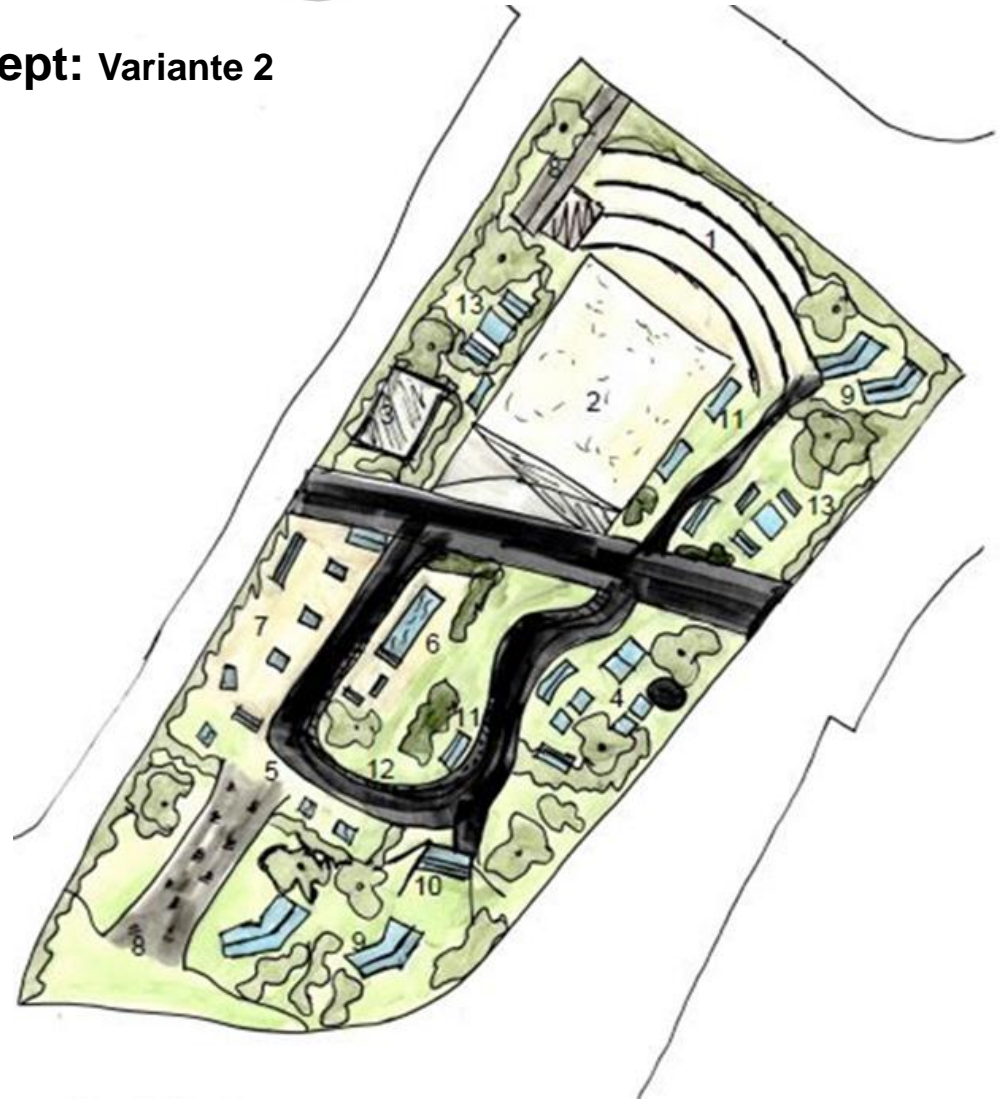
ergänzende Angebote



6 Gemeinschaftsgarten



Konzept: Variante 2

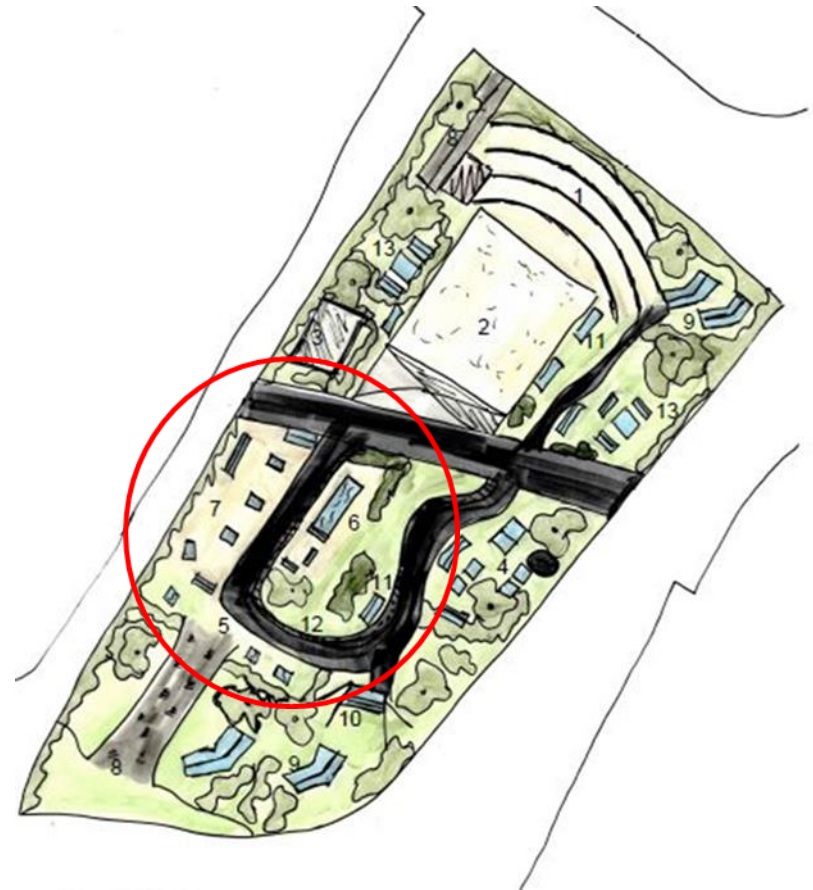


Konzept: **Gesundheit & Fitness** (Variante 2)

7 Sportgeräte

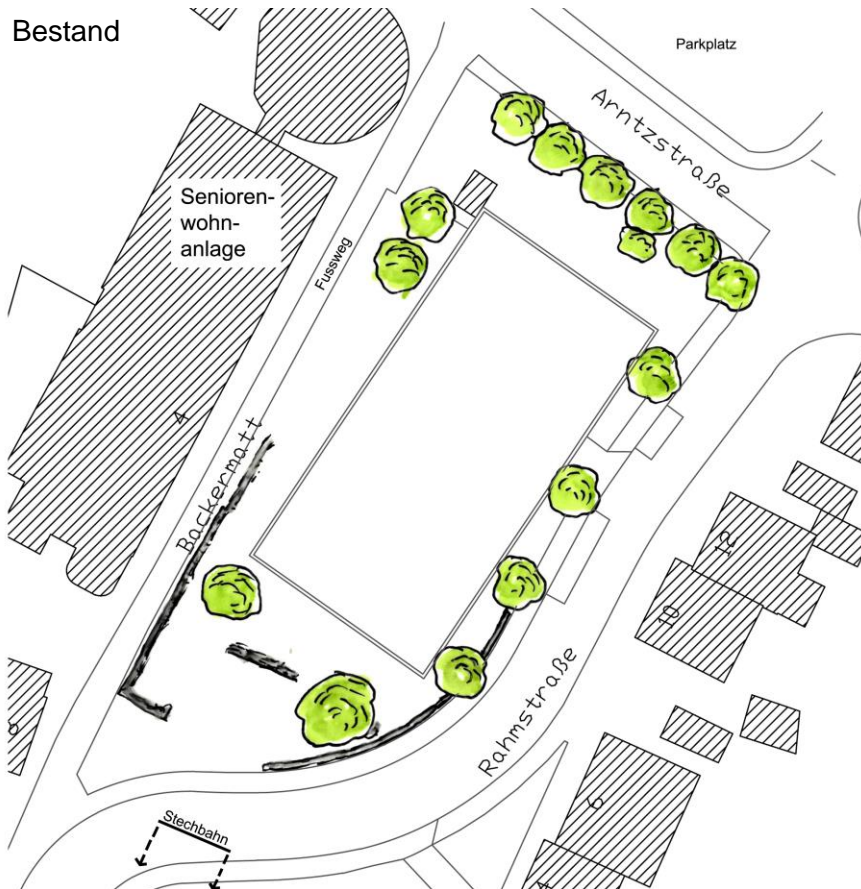


6 Wassertretbecken





weitere Anforderungen an Planung und Gestaltung



- Übernahme erhaltenswerter Gehölze in das finale Pflanzkonzept, ggfs. Einbezug der Grünfläche an der Stechbahn
- Schaffung einer Verbindung und Vermeidung von Gefahrenpunkten durch ggfs. Aufpflasterung der angrenzenden Straßenbereiche
- Barrierefreiheit
- Ausreichende Beleuchtung zur Vermeidung von Angsträumen, Stromanschlüsse
- Berücksichtigung denkmalrechtlicher Belange

Beteiligung (Vorschlag der Verwaltung)

- 1 Veranstaltung am Nachmittag/ Abend, ca. 2-3 Stunden in der näheren Umgebung des Platzes
- Anwohner im 300m-Radius des Platzes mit Familie (z.B. Kinder, Enkel), Bewohner der Seniorenwohnanlage, Schüler der Lutherschule, ggfs. Aushang in der VHS
- Ansprache durch Postwurf-Flyer, Kontaktaufnahme mit der Seniorenwohnanlage, Infobox/ Schild auf dem Platz

Ablauf:

- Vermittlung der Idee, Vorstellung des Konzepts sowie fester und flexibler Ausstattungselemente
> Priorisierung der Ausstattungselemente, Einbringen neuer Ideen

Ziel:

- Rückmeldung, Einschätzung, Anforderungen zukünftiger Nutzer
- Überarbeitung der Pläne

Nächste Schritte

- Vorstellung im Jugendhilfeausschuss 30.08.2017
- Beteiligung der Anwohner (2 Varianten)
- Anpassung des Vorentwurfs, Vorlage zur Beschlussfassung durch Ausschüsse
- Entwurfsplanung durch externes Büro
- Abstimmung des Ergebnisses im Verwaltungsvorstand und in den politischen Gremien
- Ausführungsplanung
- Bauphase



